

Kreistag 26.06.2023 / Top 12

Hitzeaktionsplan

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,

es ist heiß – und die Lage ist dynamisch.

„Lauterbach kündigt großen Hitzeplan für den Sommer an“ das konnte man heute in den Medien lesen.

Tatsächlich ist das Thema nicht neu. Der Landkreis tut dort, wo er direkt dafür verantwortlich ist, vieles:

In den Kliniken, wo es natürlich auch schon heute klare rechtliche Vorgaben gibt.

In unseren Schulen, wo das Thema Verschattung der Räume, Beschattung durch mehr Bäume und Wasser in jedem Klassenraum schon heute gut funktioniert.

Und natürlich auch in den Kreishäusern und allen weiteren Liegenschaften des Landkreises, wo wir eine Verantwortung für die Mitarbeitenden haben.

Wenn wir überall Klimaanlage einbauen wollen, müssen wir darüber die Diskussion miteinander führen. In Anbetracht der aktuellen Haushaltsslage aber auch dem zusätzlichen Energieverbrauch, selbst wenn dieser durch neue PV-Anlagen auf unseren Dächern abgedeckt wird, eine politische und finanzielle Herausforderung.

Auch Sicht der Koalition hat mit den eben angesprochenen Punkten der Landkreis bereits einen Großteil seiner Hausaufgaben gemacht, die er direkt beeinflussen kann.

Bleiben die Städte und Gemeinde im Landkreis.

Diese haben an vielen Stellen schon Hinweise an ihre Bevölkerung gegeben, wie man sich vor Hitze schützt, was man tun sollte und wo es weitere Tipps gibt.

Dabei steht insbesondere die ältere Generation im Fokus.

Es wird z.B. über öffentliche Trinkwasserspender gesprochen, die zusätzlich helfen können. Und hier sind die Herausforderungen in den Kommunen unseres Landkreises ganz unterschiedlich. In Dorndiel anders als in Weiterstadt, in Alsbach anders als in Eppertshausen.

Kommen wir zum Fazit:

Ja, es ist wichtig, dass wir uns dieses Themas noch mehr annehmen. Der Landkreis macht es bereits dort, wo er verantwortlich ist.

Die direkten, lokalen Maßnahmen sind aus Sicht der Koalition bei unseren 23 Städte und Gemeinden gut aufgehoben, die hier an vielen Stellen schon ihre Ideen lokal umsetzen.

Vor diesem Hintergrund ist ein zusätzlicher Hitzeaktionsplan des Landkreises aus Sicht der Koalition nicht notwendig.